Unterstützer des Kinderzentrums

Der **Förderverein Kinderzentrum e.V.** unterstützt das SPZ, die Außenstellen, den Fachdienst Autismus und den Förderkindergarten in der Arbeit mit Kindern im Vorschulalter. Durch sein Engagement ist es z. B. gelungen, viele Therapie- und Fördermaterialien anzuschaffen, die zur Behandlung und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen oder Entwicklungsverzögerungen sinnvoll sind. Darüber hinaus ermöglicht der Förderverein Aktionen v. a. für die Familien der Kinder.

■ Spendenkonto:
IBAN: DE21 5455 0010 0007 6366 32 bei der Sparkasse Vorderpfalz (BIC: LUHSDE6AXXX)

Der **Förderkreis der Tagesförderstätte für Mehrfachschwerstbehinderte e.V.** wurde von Eltern und Freunden der betreuten Menschen der Tagesförderstätte 1996 gegründet. Der Förderkreis ermöglichte z. B. die Einrichtung eines Entspannungsraums, die Anschaffung von Rollstuhlbussen und eines speziellen Rollstuhl-Fahrrads. Er finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

■ Spendenkonto:
IBAN DE79 5455 0010 0007 6022 20 bei der Sparkasse Vorderpfalz (BIC: LUHSDE6AXXX)



Mit Hilfe des Förderkreises konnte u.a. die Terrasse der Tagesförderstätte barrierefrei und mit Wetterschutz ausgebaut werden.

Kontakt

Kinderzentrum Ludwigshafen am Rhein
Zweckverband │ Körperschaft des öffentl. Rechts
Karl-Lochner-Straße 8 │67071 Ludwigshafen

Telefon: 0621 67005-0 │ Fax: -199
E-Mail: info@kinderzentrum-ludwigshafen.de

Geschäftsführung (GF): Ramona List M.A.

www.kinderzentrum-ludwigshafen.de

Anfahrt

ÖPNV: Mit rnv-Straßenbahn 4 oder 4A erreichen Sie die Straßenbahn-/Tram-Haltestelle „Oggersheim Comeniusstraße“. Von hier führt ein Fußweg links am Hochhaus vorbei, dann in die Mörikestraße rechts abbiegen, diese geht in die Karl-Lochner-Straße über. Es sind ca. fünf Minuten zum Kinderzentrum. Die Außenstellen und der Fachdienst für Integrationspädagogik in der Rheinhorststraße sind nicht auf der Karte unten.

PKW:



KINDERZENTRUM LUDWIGSHAFEN

Wir machen uns stark für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen



KINDER ZENTRUM
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Fotos: Kiz Lu, iStock, Adobe Stock, Shutterstock, mapz.com 9/2025

Über das Kinderzentrum

Das Kinderzentrum Ludwigshafen am Rhein (Kiz) ist eine öffentliche kommunale Einrichtung der ambulanten Gesundheitsversorgung, medizinischen Rehabilitation und sozialen Teilhabe für Menschen mit (manifesten oder drohenden) Behinderungen.

Es ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen Beeinträchtigungen und deren Familien im Einzugsgebiet Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, dem Rhein-Pfalz-Kreis sowie den Landkreisen Bad Dürkheim, Worms und Alzey-Worms.

Die Einrichtungen des Kiz bilden gemeinsam den Zweckverband Kinderzentrum, dem Beate Steeg, Dezernentin für Soziales und Integration der Stadt Ludwigshafen, vorsteht. Das Zentrum beschäftigt rund 450 Mitarbeitende; unterstützt wird es durch den Förderverein Kinderzentrum und den Förderkreis der Tagesförderstätte (siehe Rückseite).

Fachkräfte, Ausbildungen, Praktika

Am Kiz arbeiten Fachkräfte aus den Bereichen Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychologie, Sozial- und Neuropädiatrie, Pädagogik, Sozial-, Integrations- und Heilpädagogik, Heilerziehungspflege, Ergo- und Physiotherapie, Logopädie und Medizinische Assistenz. Das Kiz bietet außerdem Praktikumsplätze (auch FSJ, BFD) und bildet Heilerziehungspfleger*innen und Erzieher*innen aus. Es gibt familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Schicht- und Wochenenddienste, eine Bezahlung nach TVöD und weitere Benefits.





Das Kinderzentrum von oben mit dem Kooperationspartner Mosaikschule hinten rechts. Die Außenstellen und Fachdienste des Kiz sind nicht an diesem Standort. Vorne: Zufahrt von der Karl-Lochner-Straße

Einrichtungen des Kinderzentrums

Das **Sozialpädiatrische Zentrum mit Frühförderung** (SPZ) ist eine Einrichtung zur ambulanten interdisziplinären Diagnostik, Therapie und Frühförderung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsverzögerungen, neuropädiatrischen und chronischen Erkrankungen wie z. B. Bewegungsstörungen, ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen und Regulationsstörungen. Eine Anmeldung ist nach einer kinder- oder hausärztlichen Überweisung möglich.

Die Fachkräfte der **Außenstellen** (AST) des SPZ arbeiten in Kindertagesstätten mit integrativem Schwerpunkt sowie im Förderkindergarten. Dort sorgen sie nach Empfehlung aus dem SPZ wohnortnah für die Frühförderung von Kindern mit Beeinträchtigungen. Die AST sind in Bobenheim-Roxheim, Frankenthal-Eppstein, Ludwigshafen (Oggersheim), Maxdorf, Speyer und Waldsee.

Im **Förderkindergarten** (FöKiga) werden in vier Gruppen Kinder mit Beeinträchtigungen im Vorschulalter, die einen besonderen Förderbedarf haben, pädagogisch betreut und gefördert. Ergänzt wird die frühkindliche Bildung durch ein Team von Therapeut*innen, eine Psychologin und einen Sozialarbeiter der Außenstellen.

Der **Fachdienst Autismus** (FDA) bietet Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung eine autismusspezifische, therapeutische Förderung, die zu einer besseren Alltagsbewältigung und Sozialkompetenz des Kindes beitragen kann. Der FDA berät außerdem Eltern und weitere Bezugspersonen.

Der **Fachdienst für Integrationspädagogik** (FDI) ermittelt, ob Kita-Kinder mit einer Entwicklungsstörung oder anderen Beeinträchtigungen in der Kita eine Einschränkung in ihrer Teilhabe und Aktivität erfahren. Der FDI koordiniert ein Netzwerk aus 30 Leistungserbringern in der Region und setzt selbst ca. 70 Integrationsmaßnahmen mit Integrationskräften in Kitas um. Darüber hinaus bietet der FDI Fortbildungen und Beratungen an.

Der **Fachdienst Inklusionsbegleitung** (FIB) bietet individuelle Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Bereichen Schule, Freizeit und Kommunikation. Dies können z.B. eine Inklusionsbegleitung in der Schule, eine Freizeitassistenz oder ein Hilfsmittel für eine gelingende Kommunikation sein. Dabei orientiert sich der FIB an den persönlichen Möglichkeiten, Wünschen und Interessen der zu begleitenden Menschen.

Die **Tagesförderstätte** (TFS) für Erwachsene mit schwerer oder mehrfacher Behinderung bietet die Chance auf Teilhabe am sozialen Leben außerhalb von Familie oder Wohnheim. Das Ziel des tagesstrukturierenden Angebots ist es, Raum für Entwicklung, Selbstbestimmung und Beziehung zu schaffen. Auf der Grundlage individueller Kompetenzen unterstützen und begleiten die TFS-Fachkräfte bei sinnvoller, alltäglicher Beschäftigung und fördern gleichzeitig Gemeinschaftsgefühl und Zugehörigkeit.

